

Empfehlung für Neubau

Die Spannung um den geplanten Klinik-Neubau in Lahr steigt: Befürworter wie Kritiker werden konkret.

LAHR. Es war schon länger kein Geheimnis mehr, jetzt ist es offiziell: Die Verantwortlichen im Kreis befürworten den Bau eines neuen Krankenhauses am westlichen Stadteingang von Lahr. Das geht nach LZ-Informationen aus der entsprechenden Beschlussvorlage für den Verwaltungsausschuss des Ortenau-Klinikums hervor. Demnach sollen dessen Mitglieder bei der Sitzung am 24. Oktober für das Vorhaben stimmen – und so die Richtung für den Kreistag vorgeben, der unmittelbar im Anschluss tagt. Derweil nimmt der Widerstand für das 330-Betten-Haus in Langenwinkel Formen an. Am Samstag wurden im Lahrer Stadtteil Flyer gegen das Klinik-Vorhaben verteilt. Wie berichtet, fürchten Kritiker unter anderem eine Zunahme von Verkehr und Lärm sowie den Verlust von wertvollen Naturflächen. Sie rufen die Einwohner dazu auf, ihren Unmut bei der öffentlichen Ortschaftsratsitzung am morgigen Dienstag (ab 20 Uhr in der Turn- und Festhalle Langenwinkel) und am darauffolgenden Montag vor dem Gemeinderat kundzutun. Am Sonntagmittag hatte eine eigens für den Widerstand gegen einen Krankenhausneubau in Langenwinkel gegründete WhatsApp-Gruppe bereits rund 100 Mitglieder. *fx*

Sperrung für Baumfällungen

LAHR. Die Feuerwehrstraße wird von Montag bis Freitag, 16. bis 20. Oktober, zwischen der Abzweigung Hohbergweg und der Zufahrt in den Wald gesperrt, teilt die Stadt mit. Grund sei eine Waldrandpflege. Eine Umleitung werde eingerichtet. Geplant sei ein „Verkehrssicherungsschieb“, bei dem abgestorbene nicht mehr stand sichere Bäume neben der Straße entfernt werden. *red/sl*

Kita-Gebühren Thema im Rat

SEELBACH. Der Gemeinderat Seelbach kommt am heutigen Montag ab 19 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Bürgersaal des Rathauses zusammen. Dabei wird es laut Tagesordnung unter anderem um die Erhöhung der Kita-Gebühren gehen (wir berichteten). Weitere Themen der Sitzung sind der Beschluss über die Bereitstellung des Parkplatzes „Im Wiesengrund“ für eine Flüchtlingsunterkunft (wir berichteten) sowie die Eröffnungsbilanz der Gemeinde. Eine Stunde zuvor, um 18 Uhr, tagt zudem der Wahlausschuss der Gemeinde öffentlich. Dabei geht es um die Verpflichtung der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sowie um die Terminierung einer öffentlichen Kandidatenvorstellung im Vorfeld der Bürgermeisterwahl am 3. Dezember. *red/jk*



Die Initiatoren der geförderten Projekte freuten sich am Samstag über ihren Erfolg. Mit dabei waren Bürgermeister Guido Schöneboom (hinten, Mitte), Andreas May (links) und Josie Giedemann (rechts) von der Koordinationsstelle Stadtgulden sowie Senja Dewes, Leiterin des Amtes für Soziales, Bildung und Sport (vorne, Mitte). *Foto: Baublies*

Die Gewinner stehen fest

Insgesamt rund 1250 Lahrer haben sich in diesem Jahr am Stadtgulden beteiligt – so viele wie noch nie. Nach dem „Tag der Entscheidung“ am Samstag ist nun klar, welche Projekte gefördert werden.

■ Von Endrik Baublies

LAHR. Auf Platz eins kam der Vorschlag, das Kinderplanschbecken in Reichenbach zu sanieren. Dafür erhält der Trägerverein des Familien- und Freizeitbads 10000 Euro. In der Online-Abstimmung bekam der Verein 1366 Gulden. Persönlich votierten die Besucher am Samstag in der Halle dafür mit 170 Gulden.

Auf Platz zwei landete der Vorschlag, dass die Freie Evangelische Schule einen Wasserspender erhält (182 Gulden online und 247 Gulden am Samstag). Eine Outdoor-Fitness-Anlage in der Rainer-Haungs-Straße kommt Menschen zugute, die in der Anschlussunterbringung leben. Der Freundeskreis Flüchtlinge erhielt dafür 23 Gulden online und 312 Gulden in der Mehrzweckhalle (alle Gewinner siehe Info.)

731 Lahrer hatten an der Online-Abstimmung teilgenommen, am Samstag gaben weitere 536 in der Mehrzweckhalle ihre Stimme ab. Dabei konnte jeder fünf Gulden vergeben. Insgesamt wurden 6138 Stadtgulden auf die einzelnen Projekte verteilt.

„Rien ne va plus“: Senja Dewes, Leiterin des Amtes für Soziales, Bildung und Sport, benedete die Abstimmung in der Halle am Samstag um 17 Uhr klassisch. Der Ruf eines Crou-

piers am Roulettetisch („Nichts geht mehr“) bedeutet, dass keine Einsätze mehr ausgelegt werden dürfen. Danach konnten die Besucher den Stand der Auszählung auf der Leinwand live mitverfolgen.

Guido Schöneboom freute sich, dass es am Samstag noch einmal so viele „Stadtguldenfans“ gab. „Das Projekt ist in den Köpfen und in der Stadt angekommen“, konstatierte der Bürgermeister, der einst selbst die Anregung zu dem Bürgerbeteiligungsprojekt gegeben hatte. Der Dezernent dankte dem Gemeinderat, dass er die 10000 Euro für den Stadtgulden zur Verfügung gestellt hatte. „Der Rat hat auf die Verwal-

tung gehört – und das war gut so.“ Besonders dankte der Bürgermeister Josie Giedemann und Andreas May als den „Gesichtern des Stadtguldens.“ Doch auch viele andere Mitarbeiter der Verwaltung hätten zum Gelingen des Projekts beigetragen. Denn alle Vorschläge mussten im Vorfeld auf ihre Machbarkeit hin überprüft werden. Am Ende blieben 51 Projektideen übrig, die zur Abstimmung gestellt wurden. Schöneboom würdigte am Ende alle Vorschläge, über die abgestimmt werden konnte, als einen „tollen Querschnitt“.

Den Stadtgulden gibt es in Lahr seit 2019. Zwischendurch hatte das Bürgerbeteiligungs-

projekt aufgrund der Pandemie pausiert. Mit dem nun dritten Durchlauf ist die Pilotphase vorbei. Die Stadtverwaltung kündigte in einer Mitteilung eine „ausführliche Evaluation“ an – diese Untersuchung werde die Grundlage einer möglichen Vorlage an den Gemeinderat zur Fortführung des Stadtguldens sein.

Die Gewinnerprojekte

Die ausgewählten Projekte erhalten jeweils bis zu 10000 Euro und werden, sofern möglich, alle direkt im kommenden Jahr umgesetzt, so die Stadt. Die Gewinnerprojekte sind:

1. Kinderplanschbecken in Reichenbach; 2. Wasserspender für die Freie Evangelische Schule in Lahr; 3. Outdoor-Fitness-Anlage in der Rainer-Haungs-Straße; 4. Fußballplatz im Kindergarten Springbrunnen; 5. Spielplatzbeschattung an der Grundschule Mietersheim; 6. Verbesserung der Spielsituation am Schulhof der Geroldsecker Schule; 7. Weiter Zusammenwachsen – Stadtgulden für den Interkulturellen Garten (IKG) im Kleingartenpark; 8. Spielplatz für den FV Sulz; 9. Calisthenics-Anlage bei der Schutterlindeberghalle in Hugsweiler; 10. Ein Dach für den Abenteuerplatz; 11. Weihnachtsmarkt.



Die gesammelten Stadtgulden wanderten in eine Zählmaschine.

Straßensperrungen für Chrysantheme

Der Wochenmarkt wird bereits ab dem morgigen Dienstag auf den Rossplatz verlegt.

LAHR. Zur Chrysantheme werden ab Samstag, 21. Oktober, Tausende von Gästen erwartet. Die Großveranstaltung erfordert einige Straßensperrungen, wie die Stadt mitteilt.

Die Durchfahrt über den Urteilsplatz ist von Montag, 16. Oktober, bis Donnerstag, 9. November, gesperrt. Die Bushaltestellen an der Lammstraße und Urteilsplatz werden in dieser

Zeit nicht angefahren. Als Ersatz stehen Haltestellen in der Turmstraße gegenüber dem Haus Nummer fünf und in der Turmstraße hinter dem Polizeirevier zur Verfügung.

Von Donnerstag, 19. Oktober, bis Dienstag, 7. November, ist auch der Rathausplatz gesperrt. Die dortige Bushaltestelle wird durch die Haltestelle Doler Platz ersetzt. Lieferver-

kehr ist nur vormittags bis 11 Uhr möglich.

Der Wochenmarkt wird auf den Rossplatz verlegt und findet dort an folgenden Tagen statt: an den Dienstagen des 17., 24 und 31. Oktober sowie 7. November. Außerdem an den Samstagen des 21. und 28. Oktober und 4. November. Der Donnerstagsmarkt entfällt ab dem 19. Oktober und findet

wieder ab dem 9. November auf dem Schlossplatz statt.

Damit Blumen und nicht Müllsäcke das Bild bestimmen, werden die Anwohner der Innenstadt gebeten, den schwarzen und gelben Müll frühestens einen Tag vor der Abholung rauszustellen und spätestens einen Tag nach der Abholung die Tonnen von den Straßen wieder zu entfernen. *red/sl*

Na so was

Von Herbert Schabel



Droht wieder eine Biernot?

Bei der Chrysantheme gibt's wenig Chrysantus.

Die Chrysantheme wirft, wie es so schön heißt, ihre Schatten voraus. So hat der BGL bereits mit den Aufbauarbeiten für die Beete begonnen. Auch andernorts hat man sich längst auf die große herbstliche Blumenschau eingestellt. Die Schmiedheimer Schlossbrauerei hat zum Beispiel wieder ihr Chrysantus gebraut. Seine besondere Note erhält das Chrysanthemenbier durch die Beigabe von jungen Chrysanthemenblättern aus biologischem Anbau. Verkauft wird es in den für die Schlossbrauerei typischen Bügelflaschen – auch deshalb ist es bei den Besuchern der Blumenschau nicht nur als Getränk, sondern auch als Souvenir sehr beliebt. Was im Vorjahr dazu führte, dass das Chrysantus bereits zur Halbzeit des Blumenfests ausverkauft war. Zahlreiche Besucher waren enttäuscht, als sie an den Bewirtungsbuden erfahren mussten, dass es kein Bier mehr gibt. Hintergrund war, dass die Chrysantheme im Vorjahr erstmals nicht drei, sondern nur zwei Wochen dauerte, weshalb die Schlossbrauerei statt der üblichen 5000 Liter nur 2000 Liter Chrysantus gebraut hatte. Viel zu wenig, wie sich herausstellen sollte. Und in diesem Jahr? Gibt es wieder nur 2000 Liter Chrysantus, wie Brauereimeister Jörg Lusch unserer Redaktion auf Nachfrage mitgeteilt hat. Man habe eben vorsichtig kalkuliert, außerdem gebe der Sudkessel auch nur bestimmte Chargen her. Droht also wieder eine Biernot beim Blumenfest? Das ist tatsächlich zu befürchten. Tipp für alle, die auf ihr Chrysantus nicht verzichten wollen: Ab dem heutigen Montag wird das aromatische Bier bereits bei ausgewählten Lahrer Getränke- und Lebensmittelhändlern verkauft – so lange der Vorrat reicht.

■ Lahr

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr, Notarzt: 112
Krankentransport: 0781/1922
Frauennotrufzentrale: 0781/9237980
Gift-Notruf: 0761/19240
Telefon-Seelsorge: 0800/1110111

APOTHEKEN

Stadt-Apotheke, Schwarzwaldstraße 28, Lahr, Telefon 07821/983407

ÄRZTE

Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Fahrdienst (ärztliche Hausbesuche): 116 117
Medizinisches Versorgungszentrum Ettenheim: 8 bis 18 Uhr, Telefon 07822/788930

KRANKENHÄUSER

Lahr: 07821/93-0
Herzzentrum: 07821/925-0